

Protokoll der Vereinsversammlung "Smaragdgebiet Oberaargau" vom 1. März 2012

Restaurant alte Mühle; Langenthal

Sitzungsleitung: Katrin Zumstein, Copräsidentin

Anwesende: rund 40 Personen gemäss Präsenzliste: Vorstand, Vertreter der Gemeinden, Betroffene Landwirte, Dritte

1. Begrüssung

Katrin Zumstein begrüsst die Anwesenden und verdankt die Entschuldigungen.

2. Protokoll der Vereinsversammlung vom letzten Jahr

Das Protokoll liegt auf und kann auf der Homepage des Vereins eingesehen werden. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Wahlen

Katrin Zumstein erläutert, dass die folgenden Mitglieder des Vorstandes im letzten Jahr gewählt wurden und damit eine Wiederwahl erst in einem Jahr fällig ist:

- Silvia Zingg, Biologin, WWF-Sektion Bern (ersetzt Franziska Lörcher, deren Leistung verdankt wird)
- Eliane Boss, Fachperson Fundraising / Marketing, Langenthal
- Pia Büchler, Gemeinderätin/Landwirtin, Altbüron
- André Kissling, Landwirt, Wolfwil

Zur Wiederwahl stellen sich:

Co-Präsidium: Katrin Zumstein, Nadine Masshardt

Kassier, Kontaktstelle: Werner Stirnimann

Gemeindevertretung: Markus Quaille, Hans Leuenberger

Vertretung Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen:

Simon Jöhr (Inforama), Ueli Rohrbach (Region Oberaargau), Samuel Jenzer

Vertretung Naturschutzinspektorat: Petra Graf

Neu stellt sich zur Wahl als Nachfolger von Eva Wyss, Abteilung für Naturförderung:

- Oliver Rutz, in der Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern zuständig für Verträge und weitere Landwirtschaftsfragen

Alle bisherigen und der neue Kandidat werden einstimmig gewählt.

Die Revisionsfirma Wälchli und Steiner AG wird ebenfalls einstimmig bestätigt.

4. Allgemeine Informationen zum Stand des SMARAGD-Projektes

Christian Hedinger berichtet:

- Der Europarat hat auf die Meldung von 37 Kandidatengebieten für ein Smaragdgebiet aus der Schweiz reagiert. Er findet, dass diese Meldung ungenügend ist und er erst dann die Smaragdgebiete anerkennen kann, wenn ein vollständiges Netz an Gebieten existiert, welches den Ansprüchen der Arten genügt und mit den anderen europäischen Ländern vergleichbar ist. Die Arbeiten der Schweiz und die Verhandlungen mit dem Europarat sind immer noch im Gang.
- Das Smaragdgebiet Oberaargau ist Teil eines grösseren Forschungsprojektes von ETH Zürich und WSL Birmensdorf. Untersucht werden die Helmazurjungfer, die Kuckuckslichtnelke, Heuschrecken sowie verschiedene sozialwissenschaftliche Aspekte der Vernetzung. Die Resultate sind für das Projekt erfreulich und wurden zusammengefasst im Newsletter den Mitgliedern mitgeteilt.

5. Jahresbericht 2011

- Halbzeit der Aufwertungsphase
- Schwerpunkt: Verträge abschliessen, Landschaft aufwerten
- 54 Landwirte mit Verträgen, 148 Massnahmen umgesetzt
- 2011: 40'000.- Beiträge ausbezahlt
- Bau Kammolch-Weiher + in Wolfwil
- Total 7 ha Pufferstreifen für Helm-Azurjungfer, 13 Verträge
- Infokampagnen/Begleitkommunikation laufen

Zwischenevaluation nach 3 Projektjahren:

Biber		Weidenkulturen unbeliebt
Wasserbau-moratorium		Ausserhalb Projekt weiterführen
Infokampagnen		
Gelbbauchunke		Erhöhung Anzahl Tümpelgruppen
Geburtshelfer-kröte		Zusätzlich Ausdolung geplant
Kammolch		Grösseres Gewässer, kombiniert (abgeschlossen)
Helm-Azurjungfer		Artenreiche Pufferstreifen unrealistisch
Vögel		Mehr Beratungsaufwand
Pflanzen		Mehr Beratungsaufwand

- Finanzen:
 - Projekt auch finanziell auf Kurs.
 - Projektänderung aufgrund Zwischenevaluation von Fonds Landschaft Schweiz und Bundesamt für Landwirtschaft sowie Kanton Bern genehmigt
- Verein:
 - Begleitung, Kontrolle
 - 2 Vorstandssitzungen, 1 Exkursion, 3 Sitzungen Präsidium / Kassier
 - Fachgespräche Zwischenevaluation, Önz
 - Begleitgruppe Kanton Bern: Exkursion und 1 Sitzung
 - Mitgliederbestand noch ungenügend

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

6. Rechnung 2011

Werner Stirnimann stellt die Rechnung in der Übersicht dar. Die Informationen zu den einzelnen Konti liegen auf.

Diverse Einnahmen Verein:	Fr. 17'421.00
Beiträge ans Projekt:	Fr. 281'656.52
<u>Erträge flüssige Mittel</u>	<u>375.85</u>
Total Einnahmen:	Fr. 299'453.37

Diverse Ausgaben Verein:	Fr. 9'374.13
Allgemeiner Projektaufwand:	Fr. 33'398.30
<u>Spezifischer Projektaufwand:</u>	<u>Fr. 248'634.07</u>
Total Ausgaben:	Fr. 291'406.50
Zunahme Vereinsvermögen:	Fr. 8'046.87
Eigenkapital Verein, 31.10.2012	Fr. 9'238.73

Bei der Präsentation der einzelnen Konti gibt es Fragen, der Kassier gibt Auskunft.

7. Bericht der Revisionsstelle / Revisoren und Entlastung des Vorstandes

Die Firma Treuhandfirma Wälchli und Steiner AG hat die Rechnung geprüft. Der Revisorenbericht wird verlesen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und entlastet den Vorstand

8. Jahresprogramm und Genehmigung Budget 2012

Christian Hedinger stellt das Jahresprogramm in den verschiedenen Teilprojekten vor:

- Verträge und Aufwertungen
- Infotafeln
- Verein:
 - 3 Newsletter für die Mitglieder
 - 19. Juni: Exkursion und Tagung SAGUF
 - 6. Mai: Biodiversitätstag
 - 2. Juni: Vorstandsexkursion Wolfwil
 - 6. Oktober: Rottaler Erntefest

Das Budget für 2012 wird vom Kassier Werner Stirnimann vorgestellt:

Diverse Einnahmen Verein:	Fr. 8'200.-
Beiträge ans Projekt:	Fr. 300'237.-
<u>Aufl. zweckgeb. Rückstellungen (netto):Fr.</u>	<u>25'763.-</u>
Total Einnahmen:	Fr. 334'200.-
Diverse Ausgaben Verein:	Fr. 9'650.-
Allgemeiner Projektaufwand:	Fr. 31'500.-
<u>Spezifischer Projektaufwand:</u>	<u>Fr. 294'500.-</u>
Total Ausgaben:	Fr. 335'650.-
Abnahme des Vereinsvermögens:	Fr. 1'450.-

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Varia

Die Mitglieder haben einige Fragen, die beantwortet wurden:

- Die Ausführung der Lerchenfenster (unter einer Hochspannungsleitung) wird bemängelt. Chr. Hedinger geht dem Fall nach und wird eine Verbesserung der Lage der Fenster bewirken. Auch bei den Standorten der Schleiereulen-Kästen gibt es Optimierungspotenzial. Es wäre schön, wenn die Mitglieder ungeniert weitere Fälle melden, wo die Umsetzung nicht befriedigend läuft.
- Vertreter der Gemeinden Melchnau und Roggwil möchten über den Stand des Projektes und die Lage der Umsetzung besser informiert sein. Die Liste der Landwirte mit Vertrag kann aus Datenschutzgründen nicht abgegeben werden, hingegen werden alle Gemeinden mit einer kleinen Karte informiert und mit dem Jahresbericht bedient.
- Bei St. Urban sind durch Waldmaschinen offenbar Gelbbauchunken-Tümpel befahren und die Tiere damit getötet worden. Die Beobachtung konnte direkt mit dem zuständigen Förster besprochen werden.

Nach der Vereinsversammlung fand ein Fachreferat von Peter Lakerveld zum Biber statt.

Protokoll: C. Hedinger, 21.3.2012